



Schießerei fordert fünf Verletzte – drei davon schwer – nahe der luxemburgischen Grenze

***Ein verummter Mann schoss aus einem Fahrzeug heraus und flüchtete. Drei Personen wurden schwer verletzt, einer von ihnen schwebt in Lebensgefahr.***

Bei einer Schießerei wurden am Samstag, dem 13. Mai, in Villerupt (Meurthe-et-Moselle) und einer Nachbargemeinde im Département Moselle, unweit der luxemburgischen Grenze, mindestens fünf Personen verletzt, zwei davon schwer, wie die Behörden mitteilten.

Ein verummter Mann habe aus einem Fahrzeug heraus geschossen und sei dann geflohen, sagte Guillaume Petitclair, erster stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Villerupt, gegenüber der Nachrichtenagentur AFP. Drei Personen wurden schwer verletzt, einer von ihnen schwebt in Lebensgefahr.

**„Wahrscheinlich zwischen 15 und 20 Jahre alt“**

In Villerupt „gibt es vier Verletzte, zwei davon schwer, einer von ihnen wurde gerade von den Rettungskräften per Hubschrauber abtransportiert“, sagte Guillaume Petitclair der Nachrichtenagentur AFP. „Es handelt sich um drei junge Männer und eine junge Frau, die wahrscheinlich zwischen 15 und 20 Jahre alt sind“. Laut einer nahestehenden Quelle könnte die Schießerei mit dem Drogenhandel in Verbindung stehen, was die Ermittlungen aber erst klären müssen.

„Es gibt vier Opfer in Meurthe-et-Moselle und ein Opfer in Moselle“, bestätigte der Generalsekretär der Präfektur von Meurthe-et-Moselle, Julien Le Goff, und wies darauf hin, dass die Gemeinde Villerupt an der Grenze der beiden Départements liegt.